

Traum

9. Januar 2022
Michael Dietrich

Das Haus brennt lichterloh

Letzte Nacht hatte ich einen **Traum**, der mich den ganzen Tag beschäftigt hat. Ich würde ihn mit „Das Haus brennt lichterloh“ überschreiben.

Ich sah ein Haus und war erschrocken, weil der ganze Dachstuhl in Flammen war. Dann habe ich die Menschen in diesem Haus darauf angesprochen. Aber sie sagten ganz cool: „Nein wir feiern eine Party und haben auf dem Balkon nur ein Lagerfeuer.“ Wieder sagte ich: „Das ist kein Lagerfeuer, der ganze Dachstuhl brennt!“, aber man nahm meine Worte nicht ernst und feierte sorglos weiter.

Dann sah ich, dass unser Haus auch brennt, lichterloh. Aber trotz der gewaltigen Flammen wurde es nicht zerstört.

Trotz des Schreckens war ich davon begeistert, dass es brannte und nichts beschädigt wurde. Ich konnte es mit meinem Verstand nicht erklären. Ich wurde an den brennenden Dornbusch erinnert.

Wir sind in den letzten Wochen etwas verwundert, wenn man gläubige Freunde fragt, was glaubst du, wie es die nächsten Monate weitergeht, ist da oft eine ganz andere Wahrnehmung. Sie glauben nicht an Erschütterung, es wird bald wieder besser. Man will nicht wahrhaben, dass das Haus eigentlich brennt und die Party längst vorbei ist.

Was mich aber total ermutigt hat, ist dass die Erschütterung uns zwar auch treffen, aber uns nicht zu Fall bringt, sondern die Herrlichkeit Gottes hervorbringen wird.

Zur **Beurteilung von Prophetien und Visionen** siehe bitte:

1. Korinther 14,1+3+5+31+39

1.Thessalonicher 5, 20-21

2.Petrus 1,21

Amos 3,7-8